

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Sommersemester 2020
Studiengang:	Lehramt für sonderpädagogische Förderung; Fächer: katholische Theologie & Deutsch	Zeitraum (von bis):	3.2.2020 - 8.5.2020 (vom 19.3.- 8.5.2020 als Online Semester von Deutschland aus)
Land:	Deutschland	Stadt:	Maynooth
Universität:	Technische Universität Dortmund	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			Erasmus

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:					X

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Zunächst habe ich eine Bewerbung für das Auslandssemester bei der Erasmus- Zuständigen meiner Fakultät eingereicht. Weiterführend musste die Online - Annahmeerklärung ausgefüllt und zusammen mit einer Immatrikulationsbescheinigung eingereicht werden. Die Anmeldung an der Hochschule selbst verlief sehr schnell - es wurde keine Auflistung der bisherigen Leistungen gefordert. Nur wenige Wochen vor Antritt des Semesters musste das Grant Agreement und das Learning Agreement ausgefüllt und eingereicht werden. Da bezüglich des Learning Agreements nur die Kurse an sich, ohne die dazugehörigen Zeiten, veröffentlicht waren, konnte ich die Kurse nur aufgrund meiner Interessen wählen und mögliche Kollisionen der Kurse nicht miteinplanen. Zuletzt musste noch ein Online Sprachtest absolviert werden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanziert habe ich meinen Aufenthalt mit Hilfe der Erasmus-Förderung und von Erspartem.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da sich Irland in der EU befindet, war kein Dokument neben dem Personalausweis zwingend erforderlich. Da ich allerdings geplant hatte, auch Nordirland zu besuchen, habe ich mir vorsichtshalber einen Reisepass ausstellen lassen.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe vorbereitend keinen Sprachkurs genutzt.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Da ich nicht an der Orientierungswoche teilnehmen konnte, weil ich noch Abgaben für die Universität in Dortmund beenden musste, musste ich das Einschreiben und das Überarbeiten des Learning Agreements in der ersten Vorlesungswoche in Irland erledigen. Dies war jedoch kein Problem und jeder zeigte sich hilfsbereit, mich dabei zu unterstützen. Schon am ersten Tag erhielt ich meinen Studentenausweis für die Universität in Maynooth und eine Übersicht mit den Kurszeiten. Nachdem ich in der ersten Woche eine Menge an Vorlesungen zur Orientierung besucht habe, habe ich mich im Anschluss für vier Vorlesungen entschieden und daraufhin mein Learning Agreement überarbeitet.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Durch andere Erasmus-Studenten/ Studentinnen wurde ich schnell auf meine Ansprechpartner vor Ort aufmerksam gemacht - in Bezug auf Vorlesungen, etc. und das Leben als Erasmus- Studentin. Der Campus selbst ist in den alten Campus, den Südcampus, und den neuen Campus, den Nordcampus, unterteilt. Beide verfügen jeweils über eine Mensa, über eine Bibliothek und Aufenthaltsräume. Auf dem Nordcampus befindet sich die "Hauptbibliothek", eine Cafeteria und das Gebäude (inklusive Pub) für internationale Studenten/ Studentinnen. Außerdem gibt es dort ein Fitnessstudio, welches für alle Studierenden kostenlos zur Verfügung steht.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen der Fakultät Theologie fanden in kleinen Vorlesungsräumen mit circa 40 Studierenden auf dem Südcampus statt. Die Vorlesungen, welche 2 Stunden einnahmen und mit einem 3000 Wort-Essay abgeschlossen wurden, brachten 5 ECTS. Die Professoren/ Professorinnen, welche die Vorlesungen hielten, waren gegenüber internationalen Studentinnen/ Studenten sehr aufgeschlossen und boten direkt Hilfe und bei Bedarf zusätzliche Sprechstunden an. Nach circa 2 Wochen habe ich mich gut in die Sprache hineingefunden. Eine zusätzliche Schwierigkeit stellte der irische Akzent dar, an welchen ich mich später aber schnell gewöhnt habe.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Wohnungsmöglichkeiten in Maynooth sind sehr begrenzt. Es ist schwierig, einen Platz in dem Studentenwohnheim auf dem Campus zu bekommen, da diese Plätze zum größten Teil für die irischen Student*innen reserviert sind. Die Sekretärin vermittelte mich an eine Bekannte von ihr, welche 2 Zimmer vermietet hat. Der Preis belief sich auf 150 Euro pro Woche mit 150 Euro Kautions für ein eigenes, recht kleines Zimmer mit kleinem Badezimmer - die Küche wurde von der Vermieterin, meiner Mitbewohnerin, welche das andere Zimmer mietete, und mir genutzt. Der Preis war für das kleine Zimmer sehr hoch - jedoch hatte es eine gute Lage und für mich für vier Monate (im Endeffekt nur 2 wegen des vorzeitigen Abbruchs aufgrund von COVID-19) in Ordnung.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Auch was die Verpflegung angeht, muss man etwas auf den Preis achten, da Lebensmittel in Irland deutlich teurer sind als in Deutschland. Es gibt jedoch auch dort einen Aldi, in welchem sich preiswert einkaufen lässt. Auf Eintrittsgelder für Museen und Bustouren gab es meist Studentenrabatte und es war außerdem meist günstiger, wenn man die Tickets im Internet im Vorfeld buchte.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das öffentliche Verkehrsnetz in Maynooth ist sehr gut. 40 Minuten dauert eine Fahrt mit der Buslinie 66/67 von Maynooth nach Dublin. Wenn man öffentliche Verkehrsmittel häufig nutzen will/muss, kann ich die "Leapcard" empfehlen. Diese kann für 10 Euro erworben werden und anschließend mit Geld aufgeladen werden. Damit erhält man auf jede Busfahrt circa 20% "Rabatt". Mit der Leapcard kann außerdem bei zum Beispiel McDonalds und Boots günstiger eingekauft werden.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Um Kontakte zu knüpfen eignen sich besonders die Clubs und Societies. Diese stellen sich in der ersten Vorlesungswoche vor und man kann für 2 Euro einem Club oder einer Society beitreten. In den Clubs finden sportliche Aktivitäten statt. Ich habe mich dabei für Tischtennis und Kajakfahren angemeldet - beides hat sehr viel Spaß gemacht und hätte ich mich hier in Deutschland vermutlich nicht für entschieden. Zu den Societies gehören eher gesellschaftliche und gesellige Treffen. Ich besuchte die Disney Society, in welcher regelmäßig Filmabende veranstaltet wurden, und die Games Society, bei welcher an einem Abend der Woche Gesellschaftsspiele gespielt wurden. Es gab außerdem eine Society für internationale Studenten, in welcher Veranstaltungen und Wochenendtrips angeboten wurden. Besonders empfehlen kann ich auch St. Catherins - ein Aufenthaltsraum mit kleiner Kapelle auf dem Nordcampus. Hier kann man sich auch Essen aufwärmen und vor allem besonders gut neue Leute (zum Beispiel beim Billiardspielen) kennenlernen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Das Nachtleben in Maynooth ist sehr vielfältig. Jeden Abend sind die drei Pubs in der Stadt und der Pub auf dem Campus geöffnet und auch oft finden unter der Woche Partys statt. Zum Einkaufen/ Shoppen lohnt es sich nach Dublin zu fahren, wobei auch Maynooth mit einem Dunnes Store hier Möglichkeiten bietet. Ausflüge konnte man zum Beispiel gut über "Paddywagon" buchen. In der Zeit, in welcher ich in Irland war, habe ich Ausflüge nach Belfast zum Giants Causeway, nach Cork, nach Kilkenny und Malahide gemacht. Den Ausflug nach Galway musste ich aufgrund des vorzeitigen Abbruchs leider stornieren.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich legte mir für meinen Auslandsaufenthalt keine Kreditkarte zu, was im Nachhinein eine eher schlechte Idee war, da vor allem Busreisen und Unterkünfte für einen Wochenendtrip nur mit Kreditkarte buchbar waren. Dennoch kam ich auch mit meiner "normalen" Bankkarte zurecht und konnte bei Notfällen die Kreditkarte von Mitstudierenden nutzen. Da sich Irland in der EU befindet, brauchte ich beim Telefonieren und bei der Internetnutzung nichts Zusätzliches beachten und konnte meinen Tarif aus Deutschland nutzen. Im Vorhinein habe ich eine Auslandsrankenversicherung abgeschlossen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Besonders wichtig für Erasmus Studentinnen und Studenten ist das Erasmus Student Network, an welches man sich mit jeglichen Problemen und Fragen wenden kann.
<https://www.paddywagontours.com/>
<https://www.leapcard.ie/Home/index.html>